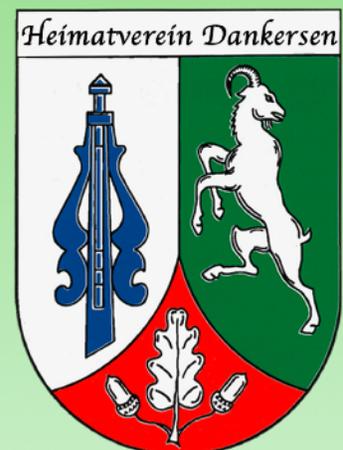


# Dankersen

gestern - heute - morgen



Heimatverein Dankersen e. V.  
[www.dankersenonline.de](http://www.dankersenonline.de)  
Ausgabe: März / 2025



## Inhalt

Nach vorn geblickt .....	2
Benefiz-Weihnachtsmarkt .....	3
Langfingern Paroli bieten .....	4
Portrait - DRK Ortsverein .....	6
Poststelle I in Dankersen .....	7
Landwirtschaft in Dankersen.....	10
Sport Eldorado wieder da .....	14
Herrn unter sich .....	15
Dies und das .....	16

### In eigener Sache

Dorfgemeinschaft Dankersen - Scanne diesen QR code um der WhatsApp Gruppe beizutreten.



Alle Dankenser Haushalte erhalten erstmals eine 16-seitige Heimatzeitung! Die nächste Ausgabe erscheint im November 2025. Sie finanziert sich ausschließlich über die Anzeigenwerbung von Gewerbetreibenden aus Dankersen und dem nahen Umfeld unseres Ortes.

Haben Sie Ideen für zukünftige Inhalte dieser Zeitung, so rufen Sie uns an (0179-2301843) oder schreiben Sie uns eine E-Mail unter:

**heimatverein@dankersenonline.de**

Wir behalten uns vor, eingesandte Texte nach Absprache zu kürzen und eine Fotoauswahl zu treffen. Viel Freude beim Lesen und ein angenehmes sonniges Osterfest wünscht ...

Ihr Redaktionsteam



Sültemeyer GmbH • Waterloostr. 46 • 32423 Minden  
Tel.: 0571/31371 • Fax: 0571/31377 • www.sueltemeyer.net

- Bad-Ideen/Wellness
- Umweltschonende Haustechnik
- Energiesparteknik
- Klima / Lüftungstechnik
- Trinkwasseraufbereitung
- Regenerative Energien

## Nach vorn geblickt

### Osterfeuer Dankersen

**Wann:** 20. 04. 2025 - 17.00-23.00 Uhr

**Wo:** Sportplatz an der alten Turnhalle

**Grünschnitt Annahme NUR am  
19. 4. von 9.00 - 12.00 Uhr**

### Seniorenfeier Dankersen

**Wann:** Sonntag, 04. Mai 2025 14.30 Uhr

**Wo:** Albert-Lortzing-Haus, Sollort 1

Freuen Sie sich - bei Kaffee und Kuchen - auf tolle Unterhaltung mit den Finalisten des City-Talent-Wettbewerbs der Staffel 6 und plattdeutsche Geschichten.

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren im Rentenalter. Wir würden uns sehr freuen Sie begrüßen zu können.

**Anmeldungen** bitte bis zum 29. April 2025 im Büro der Kirchengemeinde,

Tel.: 0571-32663

oder bei Erika Buck, Tel.: 0151 18797332

oder bei Renate Schermer,

Tel.: 0571-21954 Ederstr. 13, 32423 Minden

### Stadtteilstfest

#### Rechtes Weserufer

Motto "Vielfalt feiern: Dein Quartier, deine Kultur, unser Fest"

**Wann:** Samstag, 24. Mai, ab 14 Uhr

**Wo:** Fort A Festungsstraße 21. Minden

Geniessen Sie die gemeinsame Zeit im historischen Fort bei Spiel und Spaß für Kinder, leckeren Bratwürstchen, kühlen Getränken und mit interkulturellem Rahmenprogramm. Wer möchte, kann sich auch über städtebauliche Entwicklungsprojekte (bspw. ehemaliger Güterbahnhof) informieren. Die Veranstaltung wird von der Flüchtlingshilfe Hafenschule, der Tucholsky Bühne und dem Quartiersmanagement Rechte Weserseite organisiert.

## Benefiz-Weihnachtsmarkt

Zum dritten Mal in Folge hatte der „Förderverein Alte Turnhalle Dankersen“ am Samstag vor dem Ersten Advent in die ehemalige Schulsporthalle an der Olafstraße sowie auf deren Außengelände zum Weihnachtsmarkt eingeladen. Ein stimmiges Konzept für alle Generationen, das offensichtlich aufgeht.

16 Torten und Kuchen wurden in der Cafeteria verteilt. Rund 400 Bratwürste und unzählige Portionen Pommes ließen sich kleine wie große Besucher am Imbissstand auf dem Außengelände schmecken. Von den 40 Litern Glühwein war am Ende der Veranstaltung kein Tröpfchen mehr übrig. Außerdem machten sich viele der Gäste mit erworbenen Kleinigkeiten und/oder Gewinnen aus der Tombola auf den Weg nach Hause. Meist nicht, ohne noch ein paar Worte mit alten oder neuen Bekannten oder Menschen aus der Nachbarschaft zu wechseln. Die jüngsten Besucher verließen den Weihnachtsmarkt mit strahlenden Augen, was sicherlich dem Besuch des motorisierten Weihnachtsmannes und dem festlichen Schmücken des Baumes zu verdanken war.



*Benefiz Weihnachtsmarkt  
Insgesamt eine runde Sache*

„Wir freuen uns über die gute Resonanz auf die Veranstaltung, denn wir durften viele Besucher begrüßen. Offensichtlich ist es uns auch 2024 gelungen, die Bewohnerinnen und Bewohner von Dankersen und Umgebung zusammen zu bringen und ihnen ein paar schöne Stunden zu bereiten“, sagt Ortsbürgermeisterin Renate Schermer. Die Vorsitzende des ausrichtenden „Fördervereins Alte Turnhalle Dankersen“ blickt dabei auf einen Benefiz-Weihnachtsmarkt, der sich als gesellige Einstimmung auf die vorweihnachtlich Zeit versteht. Und das für alle Generationen. Auf Seiten der Initiatoren erweist sich die Veranstaltung ebenfalls als gemeinschaftliches Erlebnis. „Alle neun Mitgliedsvereine des Fördervereins haben sich eingebracht“, so Schermer mit Verweis auf die Umsetzung des Events. Weitere Unterstützung erhielt der Benefiz-Weihnachtsmarkt von den Aktiven der 2023 gegründeten Helferbörse.

Überzeugungsarbeit leistete das bunte Rahmenprogramm. Dazu gehörte das Angebot von Hobbykünstlern, die ihre Schätze im Innenbereich präsentierten. Neben festlichen Dekorationen und Gestecken sowie aufwendig gestalteten Karten für die

Weihnachtspost wurde Praktisches und Schönes bereitgehalten. Zu den Ausstellern gehörten neben privaten Anbietern Vereine und öffentliche Einrichtungen wie die Kita Biberburg oder die Fördervereine Alte Turnhalle Dankersen und Jugendhaus Alte Schmiede.



*Auch der Weihnachtsmann geht mit der Zeit*

Als die Kinder der Kita das Lied „Lasst uns froh und munter sein“ anstimmten, um alle Anwesenden zum Mitsingen aufzufordern, war die Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit endgültig beschlossene Sache. Da durften das Schmücken des Baumes und die Ankunft des Weihnachtsmannes unmittelbar folgen.

Ganz im Sinne einer Wohltätigkeits-Veranstaltung stand der gute Zweck im Mittelpunkt, was gleich auf zweifache Weise gilt. Während der Reinerlös aus Verzehr und Flohmarktstand dem „Förderverein Alte Turnhalle“ zugute kommt, erhält das Jugendhaus Alte Schmiede die Gelder aus der großen Tombola. „In den nächsten Monaten und Jahren wollen wir nicht nur die Tische und Bänke im Außenbereich erneuern, sondern auch Malerarbeiten in den Räumlichkeiten durchführen und die Fassade der Containerhalle auffrischen“, nennt Renate Schermer einige Beispiele für anstehenden Arbeiten des Fördervereins, der für die Instandhaltung der Alten Turnhalle verantwortlich zeichnet. Die Gelder für die Alte Schmiede fließen in Jugend-Freizeiten und Ausflüge für den Nachwuchs.

*(Text / Fotos: S. Otterbeck / U. Gaik)*

SK-ARBEITSSICHERHEIT.COM

**Stefan Kynast**

Fachkraft für Arbeitssicherheit / SiGeKo



📍 Riehe 24  
32423 Minden

☎ 0152/55989712

✉ stefan.kynast@mail.de

🌐 WWW.SK-ARBEITSSICHERHEIT.COM



# Langfingern Paroli bieten

## Infoabend rund um Einbruchschutz

Dankersen ist mit seinem teils dörflich-familiären Charakter keineswegs Klein-Chicago. Dennoch macht auch hier das Verbrechen nicht halt. So sorgten gerade in letzter Zeit Autoaufbrüche und potentielle Langfinger auf Erkundungstour durch die Wohngebiete für Ärger und Unbehagen unter der Bevölkerung des Mindener Ortsteils. Grund genug für den Verein Haus und Grund Dankersen gemeinsam mit Ortsbürgermeisterin Renate Schermer am 9. Januar zu einem Infoabend rund um Einbruchschutz in die Alte Turnhalle an der Olafstraße einzuladen.



Sören Anderson - Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz

Die Einbruchszahlen im Kreisgebiet rückte Sören Anderson, Fachberater Sicherheitstechnik beim Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz der Kreispolizeibehörde in den Mittelpunkt. Er sprach von durchschnittlich 200 bis 230 Einbrüchen in Wohnungen und Häuser jährlich im Verlauf der letzten Jahre einschließlich 2023. Erbeutet wurden pro Einbruch im privaten Wohnbereich durchschnittlich 200 bis 230 Euro reines Diebesgut. „60 Prozent der Täter stammen aus dem Umfeld und kennen sich mit den Gegebenheiten aus“, so der Fachmann. Die Aufklärungsquote bei erfolgreichen Diebstählen liege bei rund 15 Prozent.

Eingebrochen wurde in mehr als 60 Prozent der Fälle im privaten Bereich über leicht erreichbare Fenster und nicht wirksam gesicherte Wohnungs- bzw. Fenstertüren. „Mit diesen Schwachpunkten, die

das Aufhebeln leicht machen, liegen wir im Kreis ganz im Trend der bundesweiten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)“, ergänzte Anderson. Gefragt sei ein gezieltes Zusammenspiel von richtigem Verhalten der Bewohner und deren Nachbarn sowie eine bedarfsgerechte Sicherheitstechnik. Dass Präventionsmaßnahmen wirken belege der im Vergleich zu anderen Delikten hohe Versuchsanteil beim Wohnungs- und Hauseinbruch: Laut Statistik 2023 blieben fast 50 Prozent der Einbrüche im Versuchsstadium stecken.



Gerrit Saak, (Haus & Grund Dankersen) und H. J. Sachs

Unter einem ersten Aspekt ging Anderson auf Sicherheitsbewusstes Verhalten ein. So sollten selbst bei kurzer Abwesenheit Haustüren abgeschlossen und Fenster sowie Balkon- und Terrassentüren niemals gekippt bleiben. Als Einladungen an Verbrecher könnten sich auch im Außenbereich versteckte Schlüssel auswirken. „Achtsamkeit gegenüber Fremden auf der eigenen Wohnanlage oder im Umfeld ist ebenfalls geboten“, betonte Sören Anderson. Beobachtet man verdächtige Personen sollte eine entsprechende Nachricht jedoch nicht über die sozialen Medien verbreitet werden. „Wählen Sie lieber die 110“, riet er.

Um potenziellen Eindringlingen Paroli zu bieten rückt im ersten Schritt die mechanische Grundsicherung von Fenstern und Türen in den Fokus. Einbruchshemmende Systeme können nach Auskunft des Fachmanns neuinstalliert oder nachgerüstet werden. „Das gilt für außenliegende wie innenliegende

Vorrichtungen“, sagte Anderson. Für ein Mehr an Sicherheit sorgen außerdem Meldeanlagen, Videoüberwachungen oder Smart-Homesysteme. „High-tech ist jedoch durch ihre Abhängigkeit vom funktio-

## Kaiser & Knake

### Großes Warensortiment an:

- Schrauben und Dübeln
- Beschlägen, Schlösser, Schlüsseln und Schließzylindern
- Hand- und Elektrowerkzeuge
- Rädern und Rollen
- Ketten und Seilen
- Aluminiumprofilen
- Diverse Tür- und Fensterdichtungen

### Beratung vor Ort:

Sie wollen die Sicherheit Ihres Hauses erhöhen und brauchen Beratung vor Ort? Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

**Kaiser & Knake** - Viktoriastraße 20 - 32423 Minden  
Tel: 0571-31324 - info@kaiserundknake.de

nierenden Internet leider leicht angreifbar“, gab der Mitarbeiter der polizeilichen Beratungsstelle zu Bedenken.

Ein prägnantes Beispiel im Bereich mechanischen Sicherung sind geprüfte einbruchshemmende Außentüren und Fenster nach DIN EN 1627, die mindestens der Widerstandsklasse (RC) 2 (Früher (WK) 2) entsprechen. „Sind Eingangstüren damit ausgerüstet ist sichergestellt, dass Türblatt, Zarge, Schloss und Beschlag für mindestens drei Minuten keine Schwachstelle zeigen und der Einbruch somit meist verhindert werden kann“, führte Sören Anderson aus. Türen wie Fenster nach (RC) 2 seien somit ein recht verlässliches Mittel der Prävention im privaten Wohnbereich.

Einer praxisgerechten Einbruchsprüfung auf dem Weg zur Widerstandsklasse (RC) 2 hat Jörg Reichardt, Geschäftsführer der Mindener Schlosserei Reichardt sein selbstentwickeltes Gitter für Kellerfenster unterworfen. „Von der statischen über die dynamische bis zur manuellen Prüfung hat ein Fachinstitut in Rosenheim die Einbruchssicherheit des Produktes geprüft“, so Reichardt. Resultat: Das für Verbraucher als eine Art Kastensystem erhältliche Schutzgitter hat den umfangreichen Test bestanden und ist nun nach (RC) 2 zertifiziert.



Jörg Reichardt bei der Demonstration vor interessierten Besuchern des Informationsabends.

Hans-Joachim Sachs, Geschäftsführer von Kaiser & Knake stellte Sicherheitstüren im betrieblichen wie privaten Bereich als Tätigkeitsschwerpunkt seines Unternehmens vor. Schließzylinder als zentraler Bestandteil kooperierten mit Außen und Innen abschraubbaren Beschlägen der Schutzklassen ES1 bzw. ES2.

Abschließend widmete sich Stefan Kynast, Fachkraft für Arbeitssicherheit beim Wittekindshof dem Thema Datenschutz bei Videoüberwachungssystemen. „Alles, was nicht zum eigenen Grundstück gehört, sollte gepixelt und damit nicht erkennbar gemacht werden“, erläuterte Kynast. Ob eine Videokamera vorhanden ist, müsse auf einem Privatgrundstück nicht per Schild sichtbar gemacht werden. Eine solche Vorrichtung könne jedoch als Abschreckung dienen. Schließlich wies der Referent auf Datenspeicherung für maximal 72 Stunden hin.

„Wir beraten Sie unabhängig und kostenlos, wenn es um bedarfsgerechte Sicherheitsmaßnahmen und präventives Verhalten geht, auch bei Ihnen zu Hause“, sagte Anderson stellvertretend für kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Kreispolizeibehörde. Informationen über Maßnahmen und regionale Fachbetriebe finden Interessenten unter: [www.zuhause-sicher.de](http://www.zuhause-sicher.de), [www.polizei-nrw.de](http://www.polizei-nrw.de) oder [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de).

(Text/Fotos: S. Otterbeck)

## NM Fliesen

Fliesen - Naturstein - Estrich  
Ofen - Kamin - Schornsteinbau

**D. Müller**

Gorsper Str. 22  
32469 Petershagen  
Tel.: 05702 / 69 79 145  
Mobil: 0173 / 94 38 479  
[www.nmfliesen.de](http://www.nmfliesen.de)  
Mail: [nmfliesen@googlemail.com](mailto:nmfliesen@googlemail.com)



**BAHNHOF**  
APOTHEKE



Viktoriastraße 23 • 32423 Minden • 0571 / 31570  
[info@bahnhof-apotheke-minden.de](mailto:info@bahnhof-apotheke-minden.de)

Wir messen Ihren  
Vitamin-D Spiegel



## Portrait - DRK Ortsverein

### Ein starkes Team für Menschlichkeit und Hilfe in der Not

Die Rotkreuzgemeinschaft (RKG) Dankersen im DRK Ortsverein (OV) Dankersen ist weit mehr als ein Verein. Sie versteht sich als Ort, an dem Menschen mit dem Ziel zusammen kommen, Gutes zu tun. Unter der erfahrenen Leitung des Vorsitzenden Heinz Bartels setzt sich der DRK OV Dankersen mit großem Engagement auf vielfältige Weise für die Menschen in der Region ein. Ob Blutspendenaktionen, Sanitätsdienste oder soziale Aktivitäten: Das erklärte Ziel der Rotkreuzler ist es, bei Bedarf stets für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein.

### Die Menschen – das Herz des Vereins

Die Arbeit in der RKG Dankersen lebt von den Menschen, die sich mit Leidenschaft und Tatkraft einbringen. Besonders hervorzuheben ist die Rotkreuzleitung mit der Rotkreuzgemeinschaft. Sie gilt seit der Gründung im Jahr 1901 als verlässlicher Partner, wenn es um Hilfeleistungen unterschiedlicher Art geht. War es während der Gründungszeit die Sanitätskolonne, ist es heute die Rotkreuzgemeinschaft. In ihren mehr als 100 Jahren ist die Gemeinschaft trotz vieler Höhen und Tiefen beständig geblieben. Doch wo steht der DRK OV Dankersen heute? Ein Überblick.

Rot-Kreuz-Gemeinschaft, Blutspende-Dienst, Blutspende-Arbeitskreis, Katastrophenschutz, Sanitätsdienste, Seniorenclub „Spätlese“, Seniorengymnastik, Sozialarbeit, Flüchtlingshilfe, Schulsanitätsdienst, Flugdienst, Hausnotruf, Jugendarbeit, Betreuungsdienst, DRK-Spendenteller und die Kleidersammlung sind die Bereiche, in denen die DRKler helfend und unterstützend tätig sind. „Um diese vielfältigen Aufgaben zu erfüllen, sind wir auf engagierten Einsatzkräfte angewiesen und sehr stolz darauf, unsere Helferinnen und Helfer für die Idee des Roten Kreuzes begeistern zu können“, hält der Vorsitzende Heinz Bartels fest und lädt Interessierte zum Gespräch und Kennenlernen ein: „Wir stellen uns ihnen gerne vor.“ Jeder könne sich seinen persönlichen Vorlieben entsprechend für unterschiedliche Aufgaben qualifizieren und stetig weiterbilden. Bartels ist sich sicher: „Wir haben für jeden Helfer die richtige Einsatzstrategie und den passenden Einsatzbereich.“ Da sich alle DRKler der Grundidee des Helfens verbunden fühlen, besteht zusätzlich die Möglichkeit für eine Mitarbeit im Vorstand.

Auf der Homepage <https://www.drk-dankersen.de> erhält jeder Einblick in die Leistungen des DRK OV Dankersen. Der ist außerdem in den sozialen Netzwerken unter <https://de-de.facebook.com/drkdankersen> (Facebook) sowie <https://www.instagram.com/drkovdankersen> (Instagram) vertreten.



Mitglieder der Rotkreuzgemeinschaft Dankersen im DRK Ortsverein Dankersen

„Wenn wir Sie neugierig auf das Rote Kreuz gemacht haben, melden Sie sich gerne bei uns“, so Bartels, denn man freue sich über jede Mithilfe. Ganz nach dem Motto „Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Die Aktiven der Rotkreuzgemeinschaft Dankersen sind sich sicher, dass das Leben ohne gesellschaftlichen Zusammenhalt und Ehrenamt um Vieles ärmer wäre.

(Text u. Foto: H. W. Rohlfing / Red. HZ)

**Bäckerei - Konditorei**

**Rippin**  
...was sonst!

Minden - Dankersen Tel: 3 18 60

**Backwaren**

**MADE IN  
seit 1962  
GERMANY**

[www.baecerei-rippin.de](http://www.baecerei-rippin.de)

## Poststelle I in Dankersen

Während des Krieges erhielt der damalige Bürgermeister Wilhelm Wöpking den Auftrag, eine Poststelle in Dankersen einzurichten, wahrscheinlich war es im Frühjahr 1943. Den Zuschlag erhielt meine Großmutter Sophie Schütte (geb. Nolting \*01.08.1902), wohnhaft Dankersen Nr. 207 (ehemaliges Kantorhaus), heute Hünenbrink 7. Meine Großmutter verfügte über ein geräumiges Haus mit großer Diele, wo leicht ein Schalterraum eingerichtet werden konnte und eine Telefonzelle auf der Diele Platz fand. Außerdem war sie seit 1927 schon Witwe und hatte zwei minderjährige Kinder, was aus sozialen Gesichtspunkten für sie sprach. Sie hatte zwar keine kaufmännische Ausbildung, doch eine kurze Einarbeitung und „learning by doing“ machten aus ihr eine Posthalterin. Da sie nun für damalige Verhältnisse „gutes Geld“ verdiente, ging es der Familie viel besser. Als Vertreterin wurde ihre Halbschwester Luise Schütte geb. Nolting eingearbeitet, später meine Mutter Marie-Luise Kelder, die ab 1962 als Posthalterin die Nachfolge für meine Großmutter angetreten hat.



*Urgroßeltern Christian und Marie Nolting geb Wiese (Hasenkamp) (Repro U. Gaik)*



*Die Poststelle im alten Haus; rechts Lkw von Kohlen Döpking (Repro U. Gaik)*

In dieser Poststelle habe ich schon als kleines Kind viel Zeit mit meiner Großmutter verbracht. Zuerst durfte ich Briefe in der Nachbarschaft austragen, u.a. zu Pastor Glüer. Ihn habe ich als großen dünnen Mann in Erinnerung, der eingehüllt in eine Decke in seinem großen kalten Studierzimmer im alten Pastorenhaus saß. Komischerweise holte er seine Post immer dann selbst ab, wenn es bei meine Großmutter Kartoffelpuffer zu essen gab, wozu er sich gern einladen ließ. Später durfte ich Pakete annehmen und mit

den entsprechenden Absende-Klebezetteln Paket und Paketkarte bekleben, das Gewicht und die Entfernungszone und dazu den Preis laut Tabelle eintragen.



### **Fleischerei Abraham/Rodenberg/Potthoff**

Dankerser Str. 147. Minden Tel.: 0571 / 3 17 49

Lahder Str. 38 Minden Tel.: 0571 / 3 14 58

Driftenweg 38 Minden Tel.: 0571 / 4 18 65

Dann gab es Wertzeichen/Briefmarken zu verkaufen, Telegramme anzunehmen und aufzugeben Zahlkarten, Briefsendungen und Päckchen anzunehmen, oder Telefongespräche zu vermitteln. Bei all diesen Arbeiten durfte ich mit helfen und habe mir so viele postalische Dinge aneignen können.



*Die Poststelle Mitte / Ender der 50er Jahre ; (Repro: U. Gaik)*

Über all die Dinge, die mit der Post zusammenhängen, musste ich absolutes Stillschweigen bewahren und durfte nichts Vertrauliches nach außen tragen.

Meine Großmutter war eine imposante Erscheinung. Sie war nicht bange, sehr resolut und wenn jemand außerhalb der Öffnungszeiten kam, konnte sie recht ungehalten reagieren. Meistens haben die Leute an unserer Wohnung - vorn an der Diele - „Rückendeckung“ bei meiner Mutter geholt und die hat dann das gewünschte Telefongespräch vermittelt oder Briefmarken herausgegeben.

Ein großes Erlebnis war jedes Mal im Monat die Rentenzahlung. Damals hatten die Menschen nicht wie heute ein Bankkonto, sondern die Zahlungen erfolgten in bar in der Poststelle. Morgens früh kam das Geldauto von der Hauptpost Minden und schon bei Ankunft stand Schutzmann Bremer in Polizeiuniform und mit Pistolenhalfter zur Aufsicht vor der Poststelle. Die Schlange der Menschen reichte weit über die Diele und runter auf die Straße. Der Schutzmann blieb, bis jeder seine Rente abgeholt und nach Hause oder ins nahe Wirtshaus Piepenbrink (später Harry Boy, bzw. Am Schweinebrunnen) getragen hatte.

Wenn ich aus der Schule kam, war mein erster Weg zu meiner Großmutter, um zu fragen, ob es ein Telegramm auszutragen gibt. Das war jedes Mal ein kleiner Nebenverdienst für mich, gab es doch anfangs 15 und später 30 Pfennig für die Zustellung. Dadurch habe ich Dankersen gut kennengelernt, bin im ganzen Dorf herum geflitzt und hab' genau gewusst, wo Dankersen an der Steinkreuzstraße, Mindener Straße oder Bachstraße links und rechts aufhört.



Das neue Haus mit Anbau für die Post (Repro U. Gaik)

Einmal musste ich ein Telegramm zu einer Adresse ganz hinten am Notthorn, fast schon Meißen, austragen. Allein der Weg dahin war schon abenteuerlich, es gab damals noch keine Asphaltstraße. Auf dem Rückweg bin ich dann falsch in Richtung Evesen abgebogen (heute Gevattersee) und konnte mich nicht mehr orientieren. Auf einem Feld waren zwei Männer beschäftigt und ich bin tränenüberströmt dorthin gefahren und habe nach dem Weg gefragt.

Die waren überaus freundlich, und sie stellten sich als Kohlen-Döpfkings vom Sollort heraus und haben mich mit zurück genommen. Wenn ich nicht zu Hause war, ist meine Großmutter auf's Fahrrad gestiegen und hat die Telegramme ausgetragen. Dabei ist sie einmal von einem Hund gebissen worden.

Jeden Abend mussten wir die angenommenen Pakete zur Bahnstation an die jetzt geschlossene Schranke fahren. Meistens ging es mit dem Fahrrad hoch beladen, doch wenn es mehr waren (besonders in der Weihnachtszeit) sind wir mit einem großen Handwagen mit Klappe losgezogen. Oftmals fing der Schrankenwärter schon auf Höhe von Piepenbrink mit dem Klingeln an und mit Ach und Krach haben wir die Nienburger-Bahn-Haltestelle erreicht. Ich war meistens dabei und habe ordentlich mit geschoben.

Später wurden dann Paketautos eingesetzt, die morgens die Pakete zur Poststelle gebracht und abends wieder abgeholt haben. Auch der gesamte andere Postverkehr mit Abrechnungen und Lieferungen wurde dadurch sehr viel einfacher.

An zwei Stammkunden kann ich mich besonders erinnern. Das war einmal Herr Oswald, der wohl ein Schmuckgeschäft auf dem Piwitt (heute Bodestraße) hatte und viele Einschreiben und Wertbriefe aufgegeben hat. Er war ein stattlicher Mann und fast jeden Tag in der Poststelle. Ein anderer treuer Kunde war Heinrich Thielking aus der Blumenstraße (heute Enziestraße). Er war im Nebenjob für eine Versicherung tätig, hat im Dorf Versicherungen verkauft und auch gleichzeitig die Prämien dafür eingezogen. Alle Beträge wurden gesammelt und dann wöchentlich in der Poststelle per Zahlkarte an die Versicherung überwiesen. Die Summe endete immer mit einem Betrag in Pfennigen, das war nämlich seine Mitarbeiter-Num-

## Urlaub \* Freizeit \* Busreisen \* Reisebüro

Informieren Sie sich über unser interessantes Angebot an Städtereisen, Erlebnisreisen, Musicalreisen, Rundreisen, Tagesfahrten.

Reicht nicht? Wie wäre es dann mit einer Kreuzfahrt...?

Wir haben alle namhaften Anbieter von Kreuzfahrten im Programm!



# **KELDER-REISEN**

Hünenbrink 7a, 32423 Minden  
Telefon 0571/934100  
Telefax 0571/9341018

www.kelder.de  
E-Mail info@kelder.de



mer bei der Versicherung und so konnte diese den eingegangenen Betrag schnell zuordnen. Ich habe ihn als sehr freundlichen, grundehrlichen und korrekten Mann schätzen gelernt.

Als unser altes Haus 1961 abgerissen wurde, ist eine Behelfspoststelle zu Wehrmanns in den Anbau verlegt worden. Ich glaube, ursprünglich hat dort mal Wilhelm Becker seine Schusterwerkstatt gehabt, bevor er in der Riehe sesshaft wurde. Als wir im Oktober 1962 in unser neues Haus an gleicher Stelle einziehen konnten, wurden die Posträume in den extra dafür gebauten Anbau verlegt. Von da an war meine Mutter verantwortliche Posthalterin und meine Großmutter im Ruhestand. Ich wurde als Vertreterin vereidigt und habe auch in den Poststellen Meißen und Wietersheim ausgeholfen. Außerdem waren als Stellvertreterinnen Lisa Koch (Nachbarin) und Anneliese Huck (Freundin meiner Mutter) in der Poststelle tätig.



Wohnhaus am Platz der alten Poststelle 2022; (Foto: U. Gaik)

Aufgrund des gestiegenen Kundenverkehrs, wurden in Dankersen die Öffnungszeiten verlängert, da auch viele Firmen aus dem angrenzenden Industriegebiet nun ihre Dienste bei uns verrichteten. Die Postzusteller holten morgens die Pakete in der Poststelle ab und verteilten sie im Dorf. An Herrn Nitsche aus Papinghausen erinnere ich mich sehr gern.

Meine Mutter ist 1986 in Ruhestand gegangen. Gern hätte ich den Dienst fortgesetzt, doch im Hauptpostamt Minden wurde zu der Zeit die Briefverteilung aufgelöst und die Mitarbeiter auf andere Posten gesetzt. Frau Hannelore Schwagmeier hat dann die Poststelle an der Olafstraße im ehemaligen Sparkassenhaus fortgesetzt, später auch im Gebäude der Spadaka, kurz vor der Bahnunterführung. Heute gibt es nur noch eine Postagentur im WEZ.

Damit ging in unserer Familie eine lange Posthalter-Tradition zu Ende.

*(Aus den Erzählungen der Familie und eigenen Erinnerungen; von Susanne Kelder)*



## Aktiv für Ihre Gesundheit

durch gute Angebote,  
individuellen Service und  
kompetente, persönliche Beratung

### Viktoria-Apotheke

Grille 1a · 32423 Minden/Meißen  
Tel.: 0571/30251 · Fax: 0571/37126  
info@viktoria-apotheke-minden.de  
www.viktoria-apotheke-minden.de

**20 % Rabatt\* auf Ihren Einkauf**

\* Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabattsystemen.  
Gilt nicht für verschreibungspflichtige Medikamente und Rezeptgebühren.

**Öffnungszeiten**  
 Mo - Fr 8:00 - 18:30 Uhr  
 Sa 8:00 - 16:00 Uhr

# Landwirtschaft in Dankersen

## Einst und Jetzt

### *Landwirt Christian Deerberg (93) im Interview*

Bis heute zeugen Bauernhäuser im alten Ortskern rund um die Kirche sowie entlang der Bahnschienen vom ehemals regen landwirtschaftlichen Leben in Dankersen. Doch wie andere Branchen ist auch die Landwirtschaft im Wandel. Prägte sie in früheren Zeiten die Dorfstruktur und das gemeinschaftliche Miteinander der Menschen, ist sie heute eine Lebenswelt neben vielen anderen. Christian Deerberg ist der Arbeit in und dem Leben mit der Landwirtschaft von Kindesbeinen verbunden. Der heute 93-jährige Landwirt hat vor Ort miterlebt, was Landwirtschaft und deren Menschen im Laufe der Jahrzehnte ausmachte. Er erzählt von Zeiten in Dankersen, die viele so oder ähnlich erfahren haben.

### **Ab welchem Alter waren Kinder in den 1930er und 1940er Jahren auf den elterlichen Höfen im Einsatz und was gehörte zu ihren Aufgaben?**

Wir waren acht bis zehn Jahre als wir erstmals richtig mit angepackt haben. Natürlich sollten wir Mutter und Vater tatkräftig zu unterstützen, denn die hatten immer alle Hände voll zu tun. Dennoch war für uns die Grenze zwischen Pflicht und Spiel fließend. So stellte mein Vater uns Kindern oft nach der Schule die Frage „Was wollen wir heute machen?“ Mit dem Ausspruch „Ich schlage vor!“ gab er nicht selten selbst die Antwort. Dann ging es los Richtung Feld, wo zum Beispiel Kartoffeln gesucht oder Runkeln aufgesammelt wurden. Im Laufe der Zeit haben wir selbst einschätzen gelernt welche Aufgaben im Jahresverlauf anstanden.



*Vor dem Hof Deerberg um 1920 - alle mussten mit anpacken (Repro U. Gaik)*

Für uns war die Landwirtschaft auch ein Erlebnis, denn wir wurden bei spannenden Ereignissen fast nie weggeschickt. So durften wir bereits in jungem Alter bei der Geburt eines Kälbchen oder dem Schlachten eines Schweins dabei sein. Selbst eine tote Kuh war für Kinderaugen damals kein Tabu, sondern gehörte zum landwirtschaftlichen Alltag.

### **Von wem haben angehende Bauern gelernt, was auf einem Hof zu tun ist?**

Rückblickend würde ich sagen, dass wir voneinander und natürlich von den Älteren gelernt haben. Wir haben einfach aufmerksam beobachtet und uns dabei das Notwendige abgeschaut. Wie in allen Lebensbereichen oder Berufssparten gab es in einem familiär geführten landwirtschaftlichen Betrieb Menschen die bremsten und solche, die vorpreschten und für uns zu Vorbildern wurden, denen wir nachgeeifert haben. Mein größtes Idol war viele Jahre mein Großvater.



*Getreide mähen mit der Sense - harte, körperliche Arbeit statt verklärter Romantik (Repro U. Gaik)*



*Trocknen der zu „Hocken“ aufgestellten Getreidegarben (Foto: U. Gaik)*

### **Welche landwirtschaftlichen Bereiche wurden auf einem bäuerlichen Anwesen in Dankersen abgedeckt?**

Im Ersten und bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ernährte die Landwirtschaft die gesamte Bevölkerung in Dankersen. Eingeschlossen war natürlich die Selbstversorgung auf jedem der Höfe, was Familienmitglieder ebenso betraf wie die Mitarbeiter. Ich erinnere mich beispielsweise gut an die Situation am Ende der 1930er Jahre. Damals war auf der Mehrzahl der bäuerlichen Anwesen eigentlich fast alles zu finden, was zu einem klassischen Bauernhof gehört. Entsprechend wurde Rindvieh ebenso gehalten wie Schweine und Hühner. Die vorhandenen Obstgärten mit Kirschen, Äpfeln, Birnen und auch Nüssen sind vorrangig von Frauen bearbeitet worden. Auf den Ackerflächen wurde je nach Saison gesät, angebaut oder geerntet.

### **Somit kann man in früheren Zeiten von Vollerwerbshöfen sprechen. Wieviele davon existierten in Dankersen?**

Ich schätze, dass es bis zu 25 Höfe in Dankersen gab, auf denen bis in die 1960er Jahre Landwirtschaft betrieben wurde. Die Mehrzahl von ihnen lebte von Viehhaltung und Ackerbau als den beiden Handstandbeinen. Die durchschnittliche Größe der Höfe bei uns im Ort betrug fünf bis fünfzehn Hektar.

Meist wurde mehr produziert als für den Eigenbedarf notwendig war. Die Erinnerung daran, wie diese Produkte an die Bevölkerung kamen, ist für mich bis heute an das Bild von einem Milchwagen geknüpft. Der machte sich ab Ende der 1940er Jahre regelmäßig mit frischer Milch und selbstgebutterter sogenannter „guter Butter“ auf den Weg nach Minden, wo die landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf dem Wochenmarkt oder in kleinen Geschäften verkauft wurden.

### **Welche Rolle spielten Mechanisierung und Technisierung für die Entwicklung der Landwirtschaft in Dankersen?**

Sicherlich eine ganz zentrale. Mit den Neuerungen begann bei uns im Dorf immer wieder eine Art andere Ära der Landwirtschaft. Erst einmal möchte ich in die 1930er Jahre zurückblicken. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand zwischen den Bauern und deren Pferden, die als Zugtiere für Wagen und Pflug eingesetzt wurden, häufig eine enge Beziehung.



*Mechanisierte Ernte durch Traktor und Mähbinder;  
(Repro U. Gaik)*

Sie waren für die Arbeitsabläufe notwendig und wurden entsprechend gepflegt und gefüttert. Mit der Nutzung von immer mehr Maschinen in der Landwirtschaft bahnte sich jedoch ein gewaltiger Wandel an. In diesem Jahrzehnt gab es die ersten Melkmaschinen, dann Grasmäher, die nur anfänglich noch von Pferden gezogen wurden. Hackmaschinen und Bindemaschinen wurden ebenfalls eingeführt. Schließlich führen Ende der 1950er Jahre die ersten Mähdrescher von Claas-Columbus, Europa, Matador, Mercator und wie sie alle hießen in Dankersen vor. Diese Geräte, die schon damals immer komfortabler, breiter und mächtiger wurden, erleichterten die Arbeit für Mensch und Tier.

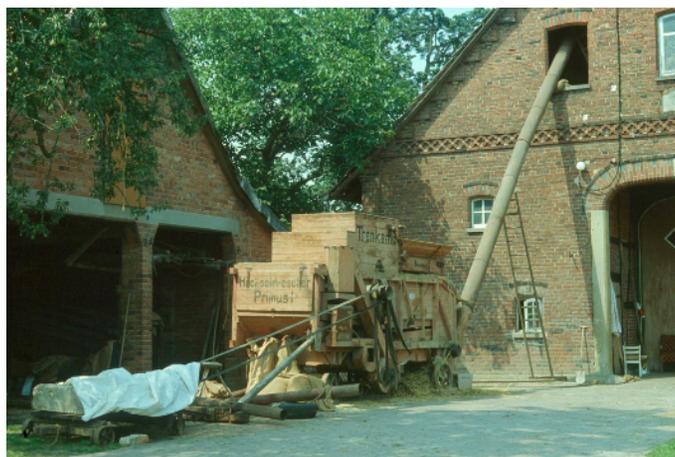
Ein besonderes Beispiel und eine absolute Sensation war es, als die ersten Trecker ihren Betrieb aufnahmen. Auf unserem Hof war das beispielsweise ein 11er Deutz, den mein Vater noch während des Krieges erwarb. Dieser Kauf war aus Mangel an Pferden geboren, die in dieser Zeit von der Wehrmacht beschlagnahmt wurden. Versehen mit dem Nummernschild „BR“ für Britische Besatzungszone fuhr der Trecker zwar gerade mal 8 Kilometer pro Stunde (km/h), beendete aber dennoch die schwere Arbeit der Pferde. Es folgte eine stete Weiterentwicklung der Technik. So wurde der erste 11er Deutz schon bald durch einen mit 13 PS und 15 km/h ersetzt.



*Mühsames Einbringen der Saat mit Pferd und Sämaschine  
(Foto U. Gaik)*

Der 1958 angeschaffte 24er Deutz fuhr bereits 20 Stundenkilometer, zog zwei Pflugschare und hatte einen Frontlader. Als 1968 das letzte Pferd vom Hof ging, wurde mit einem 13er Deutz ein Zweitschlepper zum Sähen, Hacken und für das Heu angeschafft. So übernahmen die Trecker mehr und mehr die früher für Landwirt und Pferd so anstrengenden Arbeiten. Mit bis zu mehreren Hundert PS sind die landwirtschaftlichen Maschinen heute ausgestattet.

Als 1959 der erste Mähdrescher in Dankersen seinen Betrieb aufnahm war das eine weitere Etappe für die örtliche Landwirtschaft. Auch hier schritt die technische Entwicklung und mit ihr die Leistungsfähigkeit der Großgeräte immer weiter voran und erleichterte uns Landwirten die Arbeiten auf dem Feld.



*Mobile Dreschmaschinen - die ersten Lohnunternehmen  
(Foto U. Gaik)*



Mähdrescher heute - automatisiert, klimatisiert und mit hoher Flächenleistung (Foto U. Gaik)

Doch die Unbilden des Wetters wie heftige Regengüsse oder totale Trockenheit konnte und kann bis heute die modernste Technik nicht besiegen. Außerdem sind die Zeiten längst vorbei, in denen sich ein einzelner Landwirt einen Mähdrescher leisten kann. Stattdessen lassen Landwirte im Lohn dreschen. Seit den 1980er, 1990er Jahren arbeiteten auch wir und die übrigen Landwirte in Dankersen mit entsprechenden Dienstleistern.

**Welche Rolle spielte und spielt die Viehwirtschaft und besonders die Haltung von Milchvieh für die Landwirtschaft?**

Bei der Beantwortung dieser Frage fällt mir zuerst ein Erlebnis vom 1. Ostermorgen 1950 ein. Nachdem die Kirchenglocken den Festtag über dem Dorf eingeläutet hatten, spielte der Posaunenchor im Turm erste Osterchoräle. Die Schallklappen des Turms waren geöffnet, so dass wir einen herrlichen Blick auf das noch scheinbar schlafende Dorf werfen konnten.

**PETRAS**  
**BLUMENWELT**  
 BLUMEN · GESTECKE · EVENTDEKORATION  
 TRAUERFLORISTIK · GESCHENKIDEEN

---

**PETRA VOLLENDORF**

Turnerweg 6  
 32423 Minden · Leteln  
 Telefon: 0571 · 31 55 8  
 info@petras-blumenwelt.de  
 www.petras-blumenwelt.de

rund 200 Milchkühe, die ganzjährig in Stallungen gehalten wurden. In Hochzeiten hielten einige Höfe bis zu 20 Kühe.

**Ihr habt auf eurem Hof 1993 die Milchviehhaltung aufgegeben und seit 2009 gibt es in der Gemeinde Dankersen keine Kuh mehr. Was ist passiert?**

Ein ganzes Bündel an Einflussfaktoren hat letztlich eine Negativspirale in Bewegung gesetzt. Punkt eins war die Wirtschaftswunderzeit, durch die viele Mitarbeiter der Höfe in Dankersen in andere, lukrativere Arbeitsbereiche abgewandert sind. Dadurch blieb letztlich alles an den Bauernfamilien hängen. Besonders für die weiblichen Familienmitglieder waren es schwere Zeiten.

**Ihr zuverlässiger Partner in Minden-Dankersen**

- Elektrophysik
- Kundendienst
- Photovoltaikanlagen
- Netzwerktechnik
- Gebäudeautomatisierung
- Baustromversorgung
- Elektrische Heizsysteme
- SAT-Anlagen

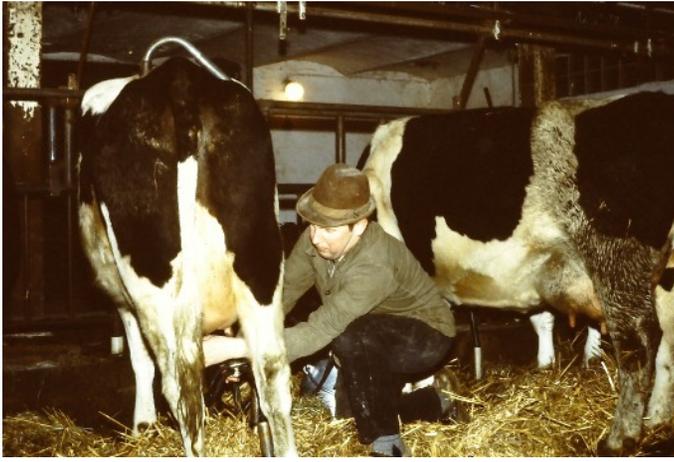
e-Markenbetrieb

**Krueckemeier**  
**ELEKTROTECHNIK**

www.krueckemeier.de | Dankerser Straße 169 | 32423 Minden | Telefon 0571 387030

In fast allen Ställen der umliegenden Höfe sah man bereits Licht - und das in alle vier Himmelsrichtungen. Überall waren die Menschen schon zu dieser frühen Stunde bei ihren Kühen, um sie zu melken und zu füttern. Man kann sagen, dass auf jedem Hof und jeder Nebenerwerbsstelle damals Kühe im Stall waren. Insgesamt gab es Dankersen zu diesem Zeitpunkt

Durch technische Neuerungen konnte für die Milchviehhaltung in der 1970er und 1980er Jahren noch einiges ausgeglichen werden. Moderne Absaugmaschinen, Melk- und Entmistungsanlagen sowie weitere Aufstallungen wurden vorgenommen. Das brachte für uns Bauernfamilie enorme Investitionen mit sich.



*Gemolken wurde 2 mal am Tag - auch mit der Melkanlage kein leichter Job (Foto U. Gaik)*

Die Arbeitsbelastung blieb trotz technischen Hilfsmittel mehr als hoch, ging bis an die Grenze der menschlichen Möglichkeiten. Der Druck auf die Milchpreise, die Vorgaben aus Brüssel und von der Molkerei sowie immer strengere Reglementierungen durch die Behörden wirkten sich aus. Da hieß es schließlich „Wachsen oder Weichen!“ Alle im Dorf haben sich nach und nach für das Zweite entschieden.

Ein kurzer Hinweis auf das Allgemeine: Erfolgreiche Milchviehbetriebe halten heute bis zu 500 Kühe, einige im Niedersächsischen sogar bis zu 800.

Die Milchleistung der Kühe wurde in den letzten 50 Jahren nahezu verdoppelt und liegt heute bei bis zu 36 Litern pro Tier am Tag.

**2009 gab es in Dankersen mit dem „Alm-Abtrieb“ einen auch symbolischen Abschied von der Milchviehhaltung.**

Das stimmt. Begleitet von einer großen Gaudi sind die letzten Kühe mit Familie Kordings „Alm-Abtrieb“ aus dem Dorf verschwunden. Dabei klang natürlich Wehmut mit, denn wir alle haben so viel Schweiß und Tränen bei der Viehhaltung vergossen und hingen mit so viel Herzblut daran. Ich denke jedoch für die meisten Landwirte zu sprechen, dass der Gedanke der Notwendigkeit gesiegt hat.



*Auch diese Zeiten sind vorbei ! (Repro U. Gaik)*

**Gibt es in Dankersen noch einen Vollerwerbshof?**

Heute lebt keine Familie in Dankersen mehr ausschließlich von Landwirtschaft. Im Nebenerwerb wird jedoch derzeit noch von einigen Ackerbau betrieben.

*(Das Interview führte Sabine Otterbeck)*

**Ich kümmere mich um Ihre  
Versicherungs- und Finanzfragen!**



LVM-Versicherungsagentur

**Guido Otten**

Dankenser Straße 5

32423 Minden

Telefon 0571 30530

[agentur.lvm.de/otten](http://agentur.lvm.de/otten)

**LVM**  
VERSICHERUNG

## Sport Eldorado wieder da

### Jan-Frederic Krutschek hat Sport Meisolle übernommen

Seit der Wiedereröffnung am Samstag, 18. Januar 2025 ist es offiziell: Jan-Frederic Krutschek hat die Regie von Sport Meisolle übernommen. Er ist damit in die Fußstapfen von Susanne Naue getreten. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe“, sagt der frisch gebackene Inhaber

der das 1972 gegründete Fachgeschäft in vierter Generation führt. Grundsätzlich wolle er die Hauptstärken des Fachgeschäftes mit den Schwerpunkten Handball und Teamsport fortführen. „Das heißt, dass der Service für und die Nähe zum Kunden weiter aktiv bespielt wird“, versichert Krutschek. Gleichzeitig sei räumlich wie inhaltlich für frische Akzente gesorgt.



Der Inhaber von Sport Meisolle Jan-Frederic Krutschek freut sich auf seine neue Aufgaben.



**Jan-Frederic Krutschek e.K.**  
Dankerser Str. 131  
32423 Minden  
Tel.: 0571 33 2 77 - info@sport-meisolle.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Dienstag - Freitag  
9:00 - 13:00 u.  
15:00 - 18:00 Uhr  
Samstag  
10:00 - 14:00 Uhr

Durch Austausch im familiären Umfeld hat Susanne Naue den Kontakt zu ihrem Nachfolger hergestellt. Dem glaubt man mit Blick auf seine Biographie uneingeschränkt die Liebe zum Handball. „Seit meiner Kindheit bin ich dieser Sportart aktiv verbunden, Anfangs als Spieler, heute als Trainer, Schiedsrichter und Sportlehrer“, sagt Jan-Frederic Krutschek. Fast genauso lange bestehen Verbindungen zum Dankerser Sport Eldorado. Und das nicht nur als Kunde. „Ich durfte häufig als Unterstützung mitmischen“, so Krutschek. Entsprechend groß ist die Freude darüber, ab sofort mit dem bekannten Meisolle-Team für die Kundinnen und Kunden zur Stelle zu sein. „Ab Sommer diesen Jahres werde ich mich ausschließlich auf meine geschäftlichen Aktivitäten konzentrieren“, so der neue Chef, der aktuell noch nicht immer im Ladengeschäft anzutreffen ist.



**NORD**  
*2x in Minden!* Apotheke



**Minden • Marienstraße 130 • ☎ 64 60 55**  
**Minden • Im Grillepark • ☎ 97 41 70**  
**Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr • Sa. 8 – 14 Uhr**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihre Nina Schneidereit und das gesamte Team der Nord-Apotheken

Wer die Räumlichkeiten an der Dankerser Straße 131 betritt, bemerkt sofort, dass sich etwas getan hat. „Wir halten zwar vergleichbar viel Ware bekannter Labels wie Hummel, Erima oder Killnec für unsere Kunden bereit, präsentieren diese jedoch anders“, so Jan-Frederik Krutschek mit Blick auf den offen gestalteten Eingangsbereich. Dort warten neben übersichtlichen Regal-Systemen ein hellen Boden und eine alles andere als erdrückend wirkende, dunkel gehaltene Decke. Besonders angenehm für die Füße präsentiert sich der im vorderen Bereich verlegte Handballboden, der zum Spiel einzuladen scheint. Ein Mehr an Platz und Übersichtlichkeit ist durch die Verlegung des Büros in den hinteren Bereich des Gebäudes entstanden. „Um unsere Kunden in noch angenehmerer Atmosphäre als bislang beraten zu können, haben wir einen entsprechender Raum eingerichtet“, hält der Inhaber fest.

Neben der sportlichen Ausstattung rund um den Handballsport vom Trikot und der Tasche bis zum Schuhwerk gilt der Bekleidung von Vereinen ein Hauptaugenmerk. „Wir bestücken auch gerne Teams jenseits des Sports“, verweist Krutschek auf den besonderen Gestaltungs- und Druckservice von Sport Meisolle. Produkte für Reha-Fitness sowie sportives Schuhwerk für In- und Outdooraktivitäten gehören ebenfalls zum Sortiment.

Geöffnet ist Sport Meisolle dienstags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie an den Samstagen von 10 bis 14 Uhr. Montags ist geschlossen.

(Text/Foto: S. Otterbeck)

## Herren unter sich

### Vom Kindergarten zur Altentagesstätte

#### Herrennachmittagskreis trifft sich im alten Kindergarten

Nach dem Neubau des Kindergartens an der Olafstraße wurde der alte Kindergarten im Albert-Lortzing-Haus seit 1974 für andere Zwecke genutzt. Nachdem Pastor Reich ab Mai 1976 als Gemeindepfarrer in Dankersen tätig war, wurde unter seiner Leitung im Februar 1977 der „Altenkreis Dankersen“ ins Leben gerufen. Zielgruppe waren Gemeindeglieder ab 60 Jahren. Auch sie fanden ihr Domizil in diesen Räumlichkeiten.

Laut Satzung sollte der Altenkreis die menschlichen Beziehungen älterer Bürger zueinander sowie Gemeinsinn und Lebensfreude fördern. Unterschrieben wurde die Satzung von Friedrich Bornemann und Frau Matzhöfer. Träger war das Diakonische Werk-Innere Mission im Kirchenkreis Minden.



*Geselliges Beisammensein bei Klönen und Karten*

Im Gemeindebrief vom März 1977 wurde die erste Einladung zu einem Treffen aller Senioren bei Kaffee und Kuchen ausgesprochen. Zunächst folgten etwa zehn bis 15 Frauen und Männer dieser geselligen Aufforderung. Der Kreis wuchs schnell, so dass bald auch Busausflüge - teilweise sogar mit zwei Bussen - auf dem Programm standen.

Einige der teilnehmenden Frauen waren gleichzeitig Mitglieder in der Frauenhilfe Dankersen. Die wiederum traf sich wöchentlich Mittwochnachmittags im Albert-Lortzing-Haus. In der Gruppe der Männer entstand dann der Gedanke, sich zu diesem Termin am Mittwoch auch wöchentlich als Männergruppe zu treffen. Der erste Hinweis auf ein Treffen eines Herren-Nachmittagskreises erschien im Gemeindebrief vom Februar 1980. Hieraus entwickelte sich schließlich die heute noch bestehende Gruppe. Die Leitung lag kurzzeitig in den Händen von Friedrich Bornemann, der diese Aufgabe auf Friedrich Lichtenberg übertrug.

Ab 1985 übernahm der Tischlermeister Karl Koch die Gruppe, in der sich zu dieser Zeit rund 12 Männer regelmäßig trafen. Bereits im Oktober 1979 war der alte Kindergarten nach Umbauarbeiten als Altentagesstätte eingeweiht worden. Dort fand die Gruppe ein schönes Zuhause.

Mit großer Zuverlässigkeit deckte Karl Koch die Tische und kochte den Kaffee. Nach der gemütlichen Kaffeerunde wurde an mehreren Tischen geknobbelt und Karten gespielt.

Auch die von Karl Koch eingekauften kalten Getränke ließen sich die Teilnehmer gerne schmecken. Zum Abschluss des Treffens spülte Koch gemeinsam mit Fritz Lichtenberg das Geschirr, was damals noch per Hand erfolgte.

Mit dem Beginn des Jahres 2000 gab Karl Koch im Alter von 75 Jahren die Aufgabe in jüngere Hände. Unter der Leitung von Karl Imort wurde ein Team gebildet und die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Die Gruppe wuchs auf bis zu 30 Teilnehmer. Aus Platzgründen in der Altentagesstätte konnten in den nachfolgenden Jahren nur noch dann Männer neu aufgenommen werden, wenn ein Platz frei geworden war. Inzwischen befand sich das Domizil des Herrennachmittags-Kreises in der damaligen Teestube des Albert-Lortzing-Hauses.

Zu den Aktivitäten im Jahresablauf gehören Grillfest, Sommerausflug, Weihnachtsfeier, die Ausrichtung des Adventsfensters sowie Preisknobeln. Die Verantwortlichen weisen darauf hin, dass einige Aktionen gemeinsam mit den Partnerinnen durchgeführt werden. Auch in anderen Bereichen engagiert sich der Herren-Nachmittagskreis. Braucht die Gemeinde etwa Unterstützung bei handwerklichen Arbeiten, sind stets Mitglieder zum Helfen bereit.

Momentan kann der gesellige Treffpunkt Verstärkung bei den Skat- und den Doppelkopfspielern gebrauchen. Nach Auskunft des Organistorenteams können Interessenten beim Treff am Mittwoch um 14 Uhr im Albert-Lortzing-Haus einfach mal reinschnuppern. Ansprechpartner ist seit Anfang 2015 Wilfried Fredrich, der ab diesem Zeitpunkt die Leitung innehat. Er ist unter (05 71) 3 28 55 erreichbar. Im Jahr 2024 lag die Beteiligung an den 49 durchgeführten Spielnachmittagen übrigens bei über 75 Prozent. Drei Mitglieder kamen auf 96 Prozent.

*(Text/Fotos: W. Fredrich/Red HZ!)*



**Uwe Sültemeyer Elektro**  
MEISTERBETRIEB

Tauberstraße 32  
32423 Minden  
Telefon (05 71) 3 87 04 70  
Telefax (05 71) 3 87 04 80  
Funktel. (01 72) 5 12 39 14  
www.sueltemeyer-elektro.de 

*...wir machen das!*

Elektroinstallation · Datennetze · Wärmepumpen- und Heizungstechnik · Hausgeräte · Kundendienst · Klima- und Solartechnik

## Dies und das

### Aus TSV Eiche wird GWD Minden

Erst seit 1985 heißt der Verein TSV GWD Minden, doch er ist fest im Ortsteil Dankersen verankert, denn er wurde am 31.05.1924 als TSV Eiche Dankersen gegründet. Als sichtbares Zeichen pflanzte der Verein am 22.11.2024 eine Eiche neben dem Helmut-Meisolle-Jugendheim. „Stark, fest verwurzelt und langlebig“, nannte der Ehrenvorsitzende, Horst Bredemeier, die Eigenschaften der Eiche, „das passt zu uns.“

Vereinsprominenz, wie Friedrich Spannuth oder der in der Nachbarschaft wohnende Herbert Lübking nahmen am kleinen Festakt auf der Rasenfläche vor der Primus-Schule ebenso teil, wie Mindens Bürgermeister Michael Jäcke und Nils Torbrügge als Geschäftsführer der Bundesliga-Gesellschaft sowie unsere Ortsbürgermeisterin Renate Schermer.

Mit dem Pflanzen der Stieleiche schloss der Verein die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum ab. Vor dem noch jungen Baum wurde ein moosbewachsener Findling mit einer Gedenktafel platziert, die an die Gründung des erfolgreichsten Mindener Sportvereins erinnert.



(Text und Foto: G. Hallmann)

### Begegnungsstätten in Dankersen Eine Veranstaltung des Heimatvereins

Schon zu Beginn des letzten Jahres machen sich Günter Buhrmester, Hanns-Joachim Zwiefka und Claus Kynast an die Arbeit, 22 ehemalige und noch heute aktuelle Begegnungsstätten der Bürger aus Dankersen durch Text und Fotos ins Gedächtnis zu rufen.

#### Vielen Dank!

Wir bedanken uns bei unseren Inserenten. Ohne sie wäre das Erstellen unserer Heimatzeitung in dieser Form nicht möglich. Wir bitten unsere Leser dies bei den Einkäufen und Investitionen zu berücksichtigen!  
Heimatverein Dankersen e.V.  
Der Vorstand

#### Impressum

Herausgeber: Heimatverein Dankersen e.V.  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Heinrich D. Borchering, Mainstraße 36, 32423 Minden



Beispielhaft sind die Säle der Gaststätten Piepenbrink und Stohlmann/Rippin als auch die Gaststätte „Zur Grille“ zu nennen.

Als Ergebnis entstand am 16. Februar eine Fotoausstellung im Dorfgemeinschaftshaus „Alte Turnhalle“, die selbst schon viele Jahrzehnte als Treffpunkt zählt. Die Idee dazu hatten die Vertreter des Ortsheimatpfleger der Stadt Minden. Die Ausstellung wurde über den „Quartiersfond Rechte Weserseite“ und der Sparkasse Minden-Lübbecke finanziell unterstützt. Rund 180 Interessierte kamen und schwelgten gern in Erinnerungen, besonders zu ehemaligen Treffpunkten Ihrer Kindheit oder der Jugendzeit. Die Kommunikation stand nicht nur hier im Vordergrund sondern auch in der C-Halle nebenan. Hier gab's Kaffee und leckeren gespendeten Kuchen. Der örtliche Heimatverein konnte dem Förderverein Alte Turnhalle letztlich eine Spende zum Erhalt dieser historischen Begegnungsstätte überreichen.

(Text: C. Kynast / Foto: U. Gaik)

**Belte**  
Bestattungshaus **Begleitend an Ihrer Seite**  
Inhaber Marcus Sill

Tradition & Innovation

0571 - 33870

Sollort 26, 32423 Minden-Dankersen - [www.sill-bestattungshaus.de](http://www.sill-bestattungshaus.de)

(V.i.S.d.R.) Claus Kynast, Riehe 29, 32423 Minden  
Druck: Meier Druck Minden  
Auflage: 2500 Ex.; vert. an alle Dankenser Haushalte